



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birte Pauls (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren

Pflegeausbildung in Schleswig-Holstein

1. Wie viele Auszubildende haben in den verschiedenen Pflegeberufen (Assistenzberufe, alte und neue Pflegeausbildungen) 2019, 2020 und 2021 ihre Ausbildung in Schleswig-Holstein begonnen? (bitte aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Ausbildungsberufen) Ist ein Anstieg der Auszubildendenzahlen aufgrund der generalistischen Ausbildung in Schleswig-Holstein zu verzeichnen?

Antwort:

Im Sinne der Fragestellung liegt keine differenzierte Datenlage vor.

Gemäß des Statistischen Bundesamtes kann Folgendes aufgeführt werden:

Schuljahr 2018/2019	Gesamt	1. Schuljahrgang
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	242	107
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	2311	900
Altenpfleger/in	2057	714
Altenpflegehelfer/in	698	654

Schuljahr 2019/2020	Gesamt	1. Schuljahrgang
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	255	87
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	2393	862
Altenpfleger/in	2173	713
Altenpflegehelfer/in	648	648

Die Krankenpflegehilfe ist hier nicht Bestandteil der Erhebung gewesen.

Ob es (dauerhaft) signifikante Veränderungen mit dem Wechsel der Ausbildung nach dem Pflegeberufegesetz (PflBG) gibt oder geben wird, kann zum jetzt Zeitpunkt noch nicht bewertet werden. Ursächlich hierfür ist, dass die Erhebungsmodalitäten der Statistischen Ämter sowie des Ausbildungsfonds nicht in Gänze kongruent sein müssen. Indes ist davon auszugehen, dass über die kommenden Jahre vergleichbare Zahlen über den Ausbildungsfonds vorliegen werden.

Bezüglich der an den Berufsschulen ausgebildeten Pflegeassistenten/innen stellt sich die Zahlenlage gemäß des MWVATT wie folgt dar:

2019	525
2020	513

Das Jahr 2021 wurde noch nicht erhoben. Die Zahlen beinhalten jeweils die dreijährige sowie die zweijährige Ausbildungsform. Zukünftig gibt es allerdings nur noch eine zweijährige Form.

2. Wie viele Schulplätze gibt es an den einzelnen Pflegefachschulen in S-H in 2019, 2020 und 2021 für die verschiedenen Pflegeausbildungen und wie viele Plätze waren tatsächlich belegt? (bitte aufgeschlüsselt nach den unterschiedlichen Ausbildungsberufen)

Antwort:

Im Sinne der Fragestellung liegt keine differenzierte Datenlage vor.

Es ist zu erwarten, dass dieses Bild für die Ausbildungen nach dem PflBG durch das Abrechnungsverfahren in Form von Anmeldungen der Pflegeschulen sowie der Abrechnung der tatsächlich dann belegten Plätze über den Ausbildungsfonds klarer wird.

3. Welche Pflegestudiengänge mit wie viel Studienplätzen gibt es in Schleswig-Holstein und wie viel Studierende studieren in den einzelnen Pflegestudiengängen?

Antwort:

In Schleswig-Holstein besteht seit 2014 der duale ausbildungsintegrierende Studiengang Pflege an der Universität zu Lübeck. Dort können jährlich bis zu 40 Studierende aufgenommen werden. Die Anzahl der Studierenden in den einzelnen Jahrgängen variiert und ist abhängig von den Ausbildungsverträgen der Studierenden bei den jeweiligen Arbeitgebern; im Jahr 2020 haben 27 Studierende das Pflegestudium begonnen, die Zahl für 2021 steht noch nicht fest.

Darüber hinaus wird es ab dem Wintersemester 2021/2022 den Masterstudiengang „Pflegepädagogik“ an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel geben, der sich – neben den hauptberuflichen Leitungen der Pflegeschulen – an angehende Lehrkräfte für Pflegebildungseinrichtungen richtet. Der Studiengang ist im ersten Studienjahr für 25 Studienplätze konzipiert. Da dieser zurzeit nicht zulassungsbeschränkt ist, können sich mehr Studieninteressierte einschreiben.

4. Plant die Landesregierung eine Erhöhung der Ausbildungsplatzzahlen und Studienplatzzahlen in Schleswig-Holstein? Wenn ja, in welchen Bereichen und in welcher Höhe, an welcher Schule?

Antwort:

Dem Land liegt eine Bedarfserhebung zu Bachelorstudiengängen in der Pflege vor. Verschiedene Standorte haben Interesse bekundet, Studienangebote im Bereich Pflege zu etablieren. Eine Entscheidung, ob, zu welchem Zeitpunkt und an welchem Standort ein neuer Studiengang eingerichtet wird, hat die Landesregierung noch nicht getroffen.

Es gibt keine zentrale „Planstelle“ im Land Schleswig-Holstein, die die Quantität von Ausbildungsplatzzahlen in den Pflegeberufen regelt. Maßgeblich sind hier die Pflegeschulen bzw. deren Träger. Demgemäß erfolgt eine Erhöhung der Ausbildungszahlen an einer Pflegeschule durch eine entsprechende Beantragung beim SHIBB. In der Vergangenheit gab es einen im Ergebnis steuernden Effekt bei der Altenpflegeausbildung, denn zur Finanzierung der Schulplätze benötigten die Altenpflegeschulen Förderungen von Dritten, z.B. vom Land Schleswig-Holstein. Dieser beschränkende Faktor ist jedoch mit der Pflegeberufereform entfallen, da die Altenpflegeschulen jetzt Pflegeschulen nach dem PfIBG sind, so dass alle genehmigten bzw. belegten Schulplätze automatisch refinanziert sind.

5. Wie ist die aktuelle Finanzierung der Schulplätze in Schleswig-Holstein geregelt? Was erhält eine Pflegeschule pro Schulplatz? Wie werden die Pauschalen zu den Ausbildungskosten der Pflegeschulen berechnet und festgelegt?

Antwort:

Folgende Rechtsgrundlagen regeln die Finanzierung:

- Gesetz über die Pflegeberufe (Pflegeberufegesetz – PflBG)
- Verordnung über die Finanzierung der beruflichen Ausbildung nach dem Pflegeberufegesetz sowie zur Durchführung statistischer Erhebungen (Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung - PflAFinV)
- Landesverordnung über die Finanzierung der Pflegeberufeausbildung (Schleswig-Holsteinische Pflegeberufe-Finanzierungsverordnung - PflBFinVO SH)

Pro Schulplatz erhalten die Pflegeschulen 675 € pro Monat.

Die Pauschalen werden entsprechend § 30 Absatz 1 Satz 2 PflBG von der zuständigen Behörde des Landes (Sozialministerium), den Landesverbänden der Kranken- und Pflegekassen, dem Landesausschuss des Verbandes der privaten Krankenversicherung sowie den Interessenvertretungen der öffentlichen und privaten Pflegeschulen auf Landesebene vereinbart.

6. Wie bewertet die Landesregierung die aktuelle Finanzierung der Ausbildungskosten? Wird diese als auskömmlich betrachtet oder soll es eine Veränderung geben? Wenn ja, welche?

Antwort:

Der Landesregierung liegen keine Kenntnisse darüber vor, dass diese Pauschalen grundsätzlich nicht auskömmlich sind. Die Pauschalen für die Jahre 2022 und 2023 wurden in Schleswig-Holstein neu verhandelt. Ab 2022 liegen die Zahlungen bei 691,67 € und ab 2023 bei 708,33 €.

7. Welche Pflegeschulen haben in welcher Höhe durch den DigitalPakt Schule und das daran anschließende „Landesprogramm DigitalPakt SH – Schulen der dänischen Minderheit, Ersatz- und Pflegeschulen“ Fördermittel für eine bessere Ausstattung mit digitaler Technik erhalten? Wurden Förderanträge abgelehnt? Wenn ja, welche und mit welcher Begründung?

Antwort:

Bislang haben zwölf Schulträger von Pflegeschulen Anträge auf die Gewährung von Finanzhilfen aus dem DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 gestellt. Von diesen zwölf Anträgen konnten zehn abschließend bearbeitet und bewilligt werden. Zwei Anträge befinden sich derzeit noch in der Bearbeitung und werden zeitnah bewilligt.

14 weiteren Schulträgern von Pflegeschulen wurde zwar ein Schulträgerbudget zugewiesen, sie haben aber noch keinen Antrag gestellt.

Ablehnungen von Förderanträgen erfolgten bisher nicht.

Schulträger Pflege- schulen	Schule	Schulträger- budget	beantragte Summe	bewilligte Summe
Ausbildungszent- rum für Berufe im Gesundheitswesen GmbH	Ausbildungs- zentrum für Be- rufe im Gesund- heitswesen GmbH	37.864,14 €	14.118,50 €	in Bearbeitung
Deutsches Rotes Kreuz Landesver- band Schleswig- Holstein		185.878,52 €	56.113,47 €	56.113,47 €
	Staatlich aner- kannte DRK- Fachschule für Altenpflege Kiel		30.260,88 €	30.260,88 €
	Staatlich aner- kannte DRK- Fachschule für Altenpflege Eu- tin		11.443,50 €	11.443,50 €
	Staatlich aner- kannte DRK- Fachschule für Altenpflege Heide		14.409,09 €	14.409,09 €
Domus Facilities Services GmbH	Bildungszentrum Malepartus	68.078,96 €	59.688,00 €	59.688,00 €
DRK Krankenhaus Mölln-Ratzeburg gGmbH	Bildungszentrum für Gesundheits- berufe am DRK- Krankenhaus Mölln-Ratzeburg	50.485,52 €	50.485,00 €	50.485,00 €
Friedrich-Ebert- Krankenhaus Neu- münster GmbH	Schule für Pfl- egeberufe am Friedrich-Ebert- Krankenhaus Neumünster	45.513,46 €	45.513,00 €	45.513,00 €
HELIOS Fachklinik Schleswig GmbH	HELIOS Bil- dungszentrum für Gesundheits- berufe Schles- wig	48.190,73 €	40.971,91 €	in Bearbeitung
IBAF gGmbH*		332.937,74 €	111.060,37€	111.060,37 €
	IBAF gGmbH Pflege-Schu- lungszentrum		36.315,39 €	36.315,39 €

	Lübeck			
	IBAF gGmbH Pflege-Schulungszentrum Neumünster		19.413,39 €	19.413,39 €
	IBAF gGmbH Pflege-Schulungszentrum Rendsburg		10.425,99 €	10.425,99 €
	IBAF gGmbH Pflege-Schulungszentrum Norderstedt		6.484,37 €	6.484,37 €
Imland gGmbH	Pflegeschule an der imland Klinik Rendsburg	58.134,85 €	58.134,00 €	58.134,00 €
Klinikum Nordfriesland gGmbH	Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen NF	34.421,95 €	34.064,97 €	34.064,97 €
Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift GmbH	Gesundheits- und Kranken- pflegeschule am Krankenhaus Reinbek St. Adolf-Stift	32.509,62 €	32.509,00 €	32.509,00 €
Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH	Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe am Städti- sches Kranken- haus Kiel	50.485,52 €	50.485,00 €	50.485,00 €
Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH	Schule für Pflege- berufe am Westküstenklini- kum Brunsbüttel und Heide gGmbH	60.812,11 €	60.812,11 €	60.812,11 €
Gesamtsumme		1.005.313,12€	613.955,33€	558.864,92 €

* In der Trägerschaft der IBAF gGmbH sind sowohl Pflege- als auch andere berufsbildende Schulen. Die angegebene Antragssumme diene demzufolge nicht vollständig der Ausstattung der Pflegeschulen. Die Aufteilung auf die Pflegeschulen ist den weiteren Angaben in der Tabelle zu entnehmen.

Weitere Förderungen konnten die Schulträger im Rahmen der Landesprogramme „DigitalPakt SH – Sofortausstattungsprogramm“, „Digitale Schule SH – Leihgeräte

für bedürftige Schülerinnen und Schüler“ und „DigitalPakt SH – Administration“ beantragen.

8. Welche Pläne hat die Landesregierung für weitere oder neue Ausbildungsbereiche oder Studiengänge im Bereich Pflege? Welche Veränderungen sind es bei bestehenden Ausbildungen in der Pflege geplant?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 4. verwiesen.

Es bestehen momentan keine Pläne für andere nach Landesrecht geregelte Pflegeberufe. Sollte der Bund Regelungen zur Finanzierung eines generalistischen Pflegehilfeberuf einführen, so wird die Landesregierung die entsprechende Umsetzung aufgreifen.